

MEINE MEINUNG

Jana Borath über Rückkehr zu etwas Normalität



Keine Lücken reißen

Zählt man die beiden Lockdowns zusammen, waren die Frauen und Männer der Stützpunktfeuerwehr Schmölln 2020 und 2021 rund acht Monate zum Stillstand verdonnert. Keinen persönlichen Kontakt, Betretungsverbot in den Gerätehäusern, keine Ausbildung vor Ort oder auf Kreisenebene und von einem aktiven Vereinsleben sind wohl alle Wehren im Altenburger Land meilenweit entfernt.

Doch die Aufgaben der ehrenamtlichen Retter bleiben trotz Corona-Pandemie aktuell. Neue Technik ist geordert und eingetroffen, die Ausstattung mit Digitalfunk ist seit Februar 2021 endlich flächendeckend – all das will und muss beherrscht werden. Denn sobald die Sirenen heulen, muss jeder Handgriff sitzen. Sei es, um ein verunglücktes Auto zu stabilisieren oder mit Atemschutzgerät ins brennende Gebäude zu eilen. Fehler im Ernstfall können Leben kosten. Wenn sie passieren, fragt sicher kaum jemand nach coronabedingtem Ausbildungsrückstand. Um so besser, dass sich die Frauen und Männer um Schmöllns Stadtbrandmeister Mirko Kolz schon längst Gedanken darüber machen und zur Tat schreiten, damit große Lücken erst gar nicht gerissen werden. Sie kehren heute in einer Woche, am 23. März, zurück ins Dienstgeschehen. Ob die Jugendwehren folgt, wird noch entschieden.

Franzosengraben gesperrt

Altenburg. Bis voraussichtlich 26. März werden in Altenburg im Franzosengraben in Höhe der Hausnummer 33 bis 35 Reparaturarbeiten am Abwasserkanal durchgeführt. Aus diesem Grund kommt es zur Sperrung des Franzosengrabens in diesem Bereich. Die Zufahrt zu den südlich der Arbeitsstelle gelegenen Grundstücken ist über die Schmöllnsche Landstraße, Zufahrt zum Netto-Verbrauchermarkt, möglich. Für diesen Zweck wird der Geh- und Radweg aufgehoben und die Poller werden entfernt. *red*



Abriss der Gößnitzer Gartenanlage „August Bebel“ im Gange

Gößnitz. Der Abriss der Gartenanlage in der August-Bebel-Straße in Gößnitz ist im vollen Gange. Das Areal liegt direkt an der Pleiße und muss dem Hochwasserschutz weichen. Bei der Hochwasserkatastrophe 2013 wurde

die Anlage quasi weggespült, halb Gößnitz stand damals unter Wasser. Der Abriss der Gartenanlage soll in etwa vier Wochen abgeschlossen sein. In diesem Jahr wäre sie 113 Jahre alt geworden. Mit den Lauben ver-

schwindet auch die Gartenkantine „Maxhütte, der einzige Biergarten im Stadtgebiet von Gößnitz. Der Abriss läuft in Verantwortung des Thüringer Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN).

FOTO: JANA BORATH

Zurück ins Dienstgeschehen

Zwei Lockdowns, kaum Kontakt, keine Ausbildung: 181 Alarmierungen für Schmöllner Wehr

Von Jana Borath

Schmölln. Schmöllns Stadtbrandmeister Mirko Kolz blickt auf ein durchwachsenes Jahr zurück. Nicht, weil die Zahlen der Alarmierungen 2020 explodierten. Das Gegenteil ist der Fall. Sondern weil die Arbeit der ehrenamtlichen Retter unter Coronabedingungen und im Lockdown schwierig ist: Kaum Kontakte, keine Ausbildung, kein Üben und schon gar kein Vereinsleben.

181 Einsätze stehen 2020 zu Buche für die Stützpunktfeuerwehr. Deutlich weniger als in den Jahren zuvor, in denen stets mehr als 200 Mal pro Jahr ausgerückt werden musste. 51 Brände waren es 2020, große waren nicht dabei. 34 Alarmierungen davon führten die Männer zu Brandmeldeanlagen. 125 Mal leisteten sie technische Hilfe, wobei hier das Spektrum vom Sturm Schaden bis zu Türöffnung oder Tierrrettung reicht. Fünf Gefahrguteinsätze kommen hinzu. Der in vielerlei Hinsicht anspruchsvollste Einsatz



Mirko Kolz, Stadtbrandmeister Schmölln FOTO: FEUERWEHR SCHMÖLLN

war im Sommer in Altkirchen, als ein Lkw in ein Wohnhaus gefahren war und ein Mensch starb.

Stadtbrandmeister Kolz zählt momentan 232 Aktive in der Schmöllner Wehr und in allen Ortsteilen. „Das ist ein guter Stand“, freut er sich. „Wir haben 17 Frauen in unseren Reihen“, fügt er hinzu. 90 Kinder und Jugendliche sind in vier Jugendwehren organisiert. „Ich denke, die meisten von ihnen bleiben bei

der Stange“, blickt Kolz auf zwei Lockdowns 2020 und 2021. Probleme bringen die auf jeden Fall, denn strenge Kontaktbeschränkungen machten vor den Feuerwehren nicht Halt. Jetzt sei man an einem Punkt, wo beratschlagt wird, wie die Schmöllner Stützpunktfeuerwehr weiter verfahren kann. Klar ist bereits, dass am 23. März 2021 die aktive Einsatzabteilung Schmölln ins Dienstgeschehen zurückkehrt. Ob die Jugendwehren folgen, wird noch diskutiert.

„Fast fünf Monate haben wir jetzt nichts gemacht“, sagt Kolz. „Aber wir müssen unser Fach beherrschen, wenn es drauf ankommt. Wir sind schließlich kein Fahrradclub.“ Die Stützpunktfeuerwehr habe neue Technik: beispielsweise mit Powermoon eine starke Lichtanlage, ein Stabilisierungssystem für verunglückte Pkws, die auf der Seite liegen oder an einem Abhang stehen und natürlich Digitalfunk, der zum 1. Februar eingeführt worden ist. Mit all dem müssen sich die Aktiven ver-

traut machen, damit umgehen lernen. Dass man sich inzwischen viel Wissen über das Internet aneignen kann, sei die eine Seite, sagt Kolz. Der Umgang mit neuer Technik lasse sich so indes nicht üben. Überlegungen gibt es, die Ausbildung digital zu gewährleisten. Aber das sei noch nicht spruchreif und man müsse sehen, wie praktikabel das sei.

Was die technische Ausstattung angeht, so stünde die Stützpunktfeuerwehr vor einem Umbruch, Ersatzbeschaffungen wären nötig. Für Schmölln ist eine neue Drehleiter in der Beschaffung. Läuft alles nach Plan, kann sie im Juli am Brauereiteich eintreffen. Vorbereitet wird der Kauf eines neuen Löschgruppenfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Altkirchen. Das aktuelle dort ist drei Jahrzehnte alt und wurde damals als Gebrauchtfahrzeug angeschafft. Das gleiche Fahrzeug ist für die Feuerwehr Untschen in Aussicht, allerdings erst, wenn der Kauf für Altkirchen abgeschlossen ist.

Meine Meinung

DREI FRAGEN AN



Stefan Scholz, Chef der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera

FOTO: P. MICHAELIS

Helfende Hand bei Berufswahl

1. Wo liegen die derzeitigen Schwierigkeiten bei der Berufsorientierung von Schülern?

Den passenden Beruf, das passende Studium zu finden, braucht Zeit und verläuft für jeden Jugendlichen individuell. Der Berufswahlprozess erstreckt sich über mehrere Jahre, beinhaltet verschiedene Bausteine. Davon konnten einige pandemiebedingt nicht stattfinden, wie betriebliche Praktika. Andere wurden nur anteilig absolviert oder wichtigeren Themen untergeordnet, wie dem Aufholen von Lernstoff. Allen Schülern fehlen wichtige Erfahrungen, die sie für die Entscheidung „Wie geht es nach der Schule für mich weiter?“ benötigen. Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie führen zu Verunsicherungen bei Eltern, die wichtige Unterstützer bei der Berufswahl sind.

2. Was sollten Schüler, was sollten Unternehmen tun?

Wichtigste Botschaft an alle Schulabgänger: Es gibt viele interessante Ausbildungsstellen in eurer Nähe. Viele Arbeitgeber warten auf Bewerbungen und ermöglichen in den Osterferien Praktika zum gegenseitigen Kennenlernen. Unternehmer sollten schnell zugreifen, wenn sich passende Auszubildende melden. Bei Schwierigkeiten in der Berufsschule gibt es Unterstützungsmöglichkeiten der Arbeitsagentur.

3. Welche alternativen Wege gibt es, sich über berufliche Laufbahnen zu informieren?

Die Berufsberater der Agentur für Arbeit sind unter Telefon 0365/857321 erreichbar und beraten individuell, jetzt auch mit Videoberatung. Per Mail können Fragen an Altenburg-Gera.Berufsberatung@arbeitsagentur.de gerichtet werden. Ausbildungsberater der Kammern stehen für Fragen rund ums Thema zur Verfügung. Ab 17. März läuft für vier Wochen die digitale Studienmesse. *mh*

Kinder bekommen auch im Lockdown warmes Mittagessen

Anbieter aus der Region springen bei Bedarf ein und versorgen mit warmer Mahlzeit

Altenburg. Seit über einem Jahr verändert die Corona-Pandemie das Leben. Geschlossene Schulen und Kindergärten sind eine Folge. Einer gemeinsamen Initiative mit Vertretern des Landratsamts, der Diakonie, der Caritas und der Kreistagsfraktion Die Linke ist es gelungen, den Kindern aus anspruchsberechtigten Familien dennoch ihr kostenloses Mittagessen abzusichern.

Seit fast zehn Jahren gibt es das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung. Es ist eine zusätzliche finanzielle Hilfe, mit dem Ziel, die persönliche Bildung und Entwicklung sowie die soziale Integration von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus einkommensschwachen Haushalten zu för-

dern und zu unterstützen. Voraussetzung ist, dass Familien Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch II (Hartz IV), Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (XII), Wohngeldgesetz, Bundeskindergeldgesetz (Kindergeldzuschlag von der Familienkasse Jena) oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Der Bezug der vorgenannten Sozialleistungen berechtigt die Kinder, Leistungen wie Schulbedarf, Beiträge für Sport- oder Musikschule, einen Schulausflug oder eine Klassenfahrt aber auch Lernförderung oder Schülerbeförderungskosten zu erhalten. Seit fast zwei Jahren können die Eltern für ihre Kinder zudem ein warmes Mittagessen in Schule oder

Kindergarten ohne eine Zuzahlung erhalten.

Auch während der Corona-Krise haben die meisten Essensanbieter die Möglichkeit gegeben, über die Notbetreuung in Kindergärten oder Schulen Mittagessen liefern oder vor Ort abholen zu können. Das betrifft auch Kinder, die nicht die Notbetreuung besuchen. Im Altenburger Land ist es derzeit vor allem in den Regelschulen und Gymnasien schwierig, dort, wo es keinerlei Notbetreuung gibt. Umso schöner ist es, dass regionale Essensanbieter ins Boot geholt werden konnten. Kann der bisherige Essensanbieter die Versorgung mit warmen Mittagessen nicht realisieren, können sich betroffene Eltern mit ihrer gültigen



Einer Initiative ist es gelungen, Kindern aus anspruchsberechtigten Familien ihr kostenloses Mittagessen abzusichern. FOTO: HIRSCHBERGER

Kostenübernahmeerklärung zur Übernahme des Mittagessens bei einem der nachfolgenden Essens-

anbieter melden: Firma Weigel, Hospitalplatz 1 in 04600 Altenburg, Telefon: 03447/31 31 74 (Abholung nur in Altenburg) oder Firma Party-Hexe, Kunstgasse 13 in 04600 Altenburg, Telefon: 03447/31 46 33 (Abholung in Altenburg oder nach Absprache auch an anderen Orten im Landkreis möglich), Menü- und Party Express Geithain, Peniger Straße 4 a, 04643 Geithain, Telefon 034341/1 85 95 (Abholung in Langenleuba-Niederhain, Rositz, Wintersdorf oder Lucka möglich).

Bei Fragen bitte an Kindertagesstätte, Schule, Schulsozialarbeiter oder Beratungsstelle beziehungsweise an den zuständigen Sachbearbeiter für das Bildungspaket wenden. *red*

KONTAKT

■ Leser-Service:

Telefon 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: www.otz.de/leserservice

■ Lokalredaktion:

Telefon: 0365 / 8 22 9 - 200

Mail: schmoelln@otz.de
Internet: www.schmoelln.otz.de

■ Chefredaktion:

Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

■ Tickethotline: 0361 / 227 5 227

Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

■ Anzeigen: 0365 / 82 29 444

Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
Internet: www.otz.de/anzeigen